

Denkmalpflege im Dialog I - Architektur- und Bauforschung I VA-Nr. 19907

Mittwoch 27.03.2019, Stuttgart, Haus der Architekten, 18:00 Uhr – 21.15 Uhr
Teilnahmebeitrag 25,- Euro, Fortbildungsanerkennung voraus. 1,5 UStd.

Umgang mit Kulturdenkmalen der Nachkriegsmoderne



Die **Bau- und Stadtbaudokumente aus der Wiederaufbau- und Nachkriegszeit** prägen bis heute maßgeblich die im II. Weltkrieg zerstörten Städte - wie beispielsweise Berlin und Stuttgart. Die Architektur- und Bauforschung widmet sich dieser Architekturepoche seit den 1980er Jahren. Da sich inzwischen die gesellschaftspolitischen Erwartungen an die gebaute Umwelt maßgeblich verändert haben, kommt der Erhaltung dieser Kulturdenkmale heute jedoch nicht immer Bedeutung zu. Die mangelnde Wertschätzung ist einer der Gründe, weshalb die Denkmalpflege oftmals als lästiger Verhinderin im Bau- und Abbruchgeschehen angesehen wird. Nur im Dialog mit allen Partnern können die wertvollen Zeugnisse erhalten und innovative Konzepte für ihre Nutzung und Umnutzung gefunden werden.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, darf der Dialog mit allen am Umgang mit den Kulturdenkmalen Beteiligten nicht abreißen. Nur gemeinsam können Wege zur Instandsetzung und Nutzung gefunden werden, die nicht nur an heutigen Anforderungen, sondern auch an dem unwiederbringlichen Aussagewert der historischen Gebäude ausgerichtet sind. Die Fortbildungsreihe will auf den Umgang mit diesen Baudokumenten aufmerksam machen und einen Einblick in den erarbeiteten Kenntnisstand vermitteln.

Der erste Abend der dreiteiligen Reihe ist den besonderen Herausforderungen gewidmet, die sowohl die Architektur der Nachkriegsmoderne, als auch der Postmoderne für die Denkmalpflege darstellt. Die wissenschaftliche Bauforschung bildet dabei eine wesentliche Grundlage für die detaillierte Kenntnis der Kulturdenkmale und den sich daraus ergebenden Konzepten von nachhaltigen Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Programm 1. Abend Architektur- und Bauforschung

18:00 Uhr Begrüßungen Markus Müller, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege, Esslingen (2x 10min)

18:20 Uhr Einführung Isabella Bailly, Architektin, Friedrichshafen

18:30 Uhr Herausforderungen im Umgang mit der Nachkriegsmoderne (Vortrag 30min)

Prof. Dr. Jörg Haspel, ehem. Landeskonservator, Landesdenkmalamt Berlin

19:00 Uhr Architektur und Bauforschung an jungen Denkmalen (Vortrag 30min)

Dr. Claudia Mohn / Angelika Reiff, Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen

19:30 Uhr Rückfragen zu den Fachvorträgen

Isabella Bailly, Architektin, Friedrichshafen

19:45 Uhr Pause

20:15 Uhr Podium – Architektur- und Bauforschung (Diskussion 60min)

Isabella Bailly im Gespräch mit Prof. Dr. Jörg Haspel, Dr. Claudia Mohn/ Angelika Reiff,

Prof. Dr. Claus Wolf und Martin Sting, Architekt, Sting Architekten, Berlin

21:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Denkmalpflege im Dialog II - Baustoffe und Baukonstruktionen I VA-Nr. 19908

Mittwoch 22.05.2019, Stuttgart, Haus der Architekten, 18:00 Uhr – 21.15 Uhr
Teilnahmebeitrag 25,- Euro, Fortbildungsanerkennung voraus. 1,5 UStd.

Neue Materialien und innovative Konstruktionen

Nach dem schnellen ersten Wiederaufbau brachte der Aufbruch in die Freiheit und Demokratie zunehmend auch eine sichtbare Freude an einer innovativen Architektur mit sich. Anknüpfend an die in den 1920er Jahren eingeschlagenen neuen Wege in architektonischer Gestaltung, Bautechnik und Baukonstruktion entwickelte sich eine neue Ästhetik. Leichtigkeit, Transparenz und Schwerelosigkeit wurden angestrebt, statische Regeln bis an die Grenze des Machbaren ausgereizt oder gar auf den Kopf gestellt.

Die Bewahrung dieser Baudokumente stellt eine besondere Herausforderung dar. Restaurierungsmethoden sind oftmals zu erarbeiten, nicht immer kann auf bereits erprobte Konzepte zurückgegriffen werden. Zu den Restaurierungsmaßnahmen zählt die Sicherung der gestalterisch eingesetzter Wand- und Bodenoberflächen, die beispielsweise eingefärbte Putze und Betonlasuren sowie auch weniger geschätzte Materialien wie Welleternitbrüstungen oder Zement- und Asphaltfliesen umfassen. In der Regel sind die Restaurierungskonzepte nicht konform mit den heutigen, vorwiegend auf Sicherheitsaspekten ausgerichteten DIN-Vorschriften. Die Forderung nach Erneuerung und Anpassung an heutige Standards sind die Regel. Wie also können diese jungen Kulturdenkmale für kommende Generationen authentisch bewahrt werden?

Programm 2. Abend Baustoffe und Baukonstruktionen

18:00 Uhr Einführung Isabella Bailly, Architektin, Friedrichshafen

18:15 Uhr Bestands- und Schadensanalysen anstelle der ungeprüften Umsetzung von DIN-Normen und Richtlinien als Grundlage von nachhaltigen Reparaturkonzepten (Vortrag 30min)

Klaus-Jürgen Edelhäuser, Beratender Ingenieur, Rothenburg o.T.

18:45 Uhr Behutsame Konservierung gestalterisch eingesetzter Werkstoffe und Materialien (Vortrag 30min)

Georg Schmid, Dipl.-Restaurator, AeDis AG für Planung, Restaurierung und Denkmalpflege, Ebersbach-Roßwälden

19:15 Uhr Rückfragen zu den Fachvorträgen

Moderation Isabella Bailly, Architektin, Friedrichshafen

19:30 Uhr Pause

20:00 Uhr Podium – Innovation und Herausforderung (Diskussion 60min)

Isabella Bailly im Gespräch mit Klaus-Jürgen Edelhäuser, Georg Schmid,

Karin Schinken, Landesamt für Denkmalpflege und Till Läßle, strebewerk Architekten, Stuttgart

21:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Denkmalpflege im Dialog III – Kulturdenkmale und aktuelle Anforderungen I VA-Nr. 19908

Mittwoch 03.07.2019, Stuttgart, Haus der Architekten, 18:00 Uhr – 21.15 Uhr
Teilnahmebeitrag 25,- Euro, Fortbildungsanerkennung voraus. 1,5 UStd.

Neue Anforderungen bei gleichbleibenden Nutzungen

Die langfristige Erhaltung eines Kulturdenkmals kann am besten mit der bauzeitlichen Nutzung gelingen, aus der sich die architektonische Gestaltung entwickelte. Doch oftmals ändern sich die funktionalen Anforderungen an das Gebäude, auch wenn die Nutzung bis heute konstant geblieben ist. Beispielsweise erfordern neue Arbeits- oder Produktionsbedingungen Grundrissveränderungen, die eine Anpassung an heute geltende baurechtliche Anforderungen nach sich ziehen. Die Umsetzung aller Belange führen zu gravierenden Eingriffen an Bestand- und Erscheinungsbild.

Der dritte Abend ist daher der Frage gewidmet, wie berechtigte Nutzungsinteressen in Einklang mit dem Kulturdenkmal gebracht und Lösungsansätze entwickelt werden können. Die Grundlage bildet zunächst die genaue Kenntnis des Kulturdenkmals, die eine Definition der denkmalrelevanten Merkmale und die Darlegung von Spielräumen für erforderliche Veränderungen ermöglicht. Von Nutzern und Planern sind Kreativität und Innovation gefragt, diese Spielräume zu nutzen.

Programm 3. Abend Kulturdenkmale und aktuelle Anforderungen

18:00 Uhr Einführung / Impuls Isabella Bailly, Architektin, Friedrichshafen

18:15 Uhr Neue Anforderungen – Sanierung SWR-Funkhaus Stuttgart (Vortrag 30min)

Jan Büttner, Verwaltungsdirektor, Südwestrundfunk, Stuttgart

18:45 Uhr Neue Anforderungen – Campus Universität Stuttgart –Vaihingen (Vortrag 30min)

Torsten Belli, Universitätsbauamt Stuttgart

19:15 Uhr Rückfragen zu den Fachvorträgen

Moderation Isabella Bailly, Architektin, Friedrichshafen

19:30 Uhr Pause

20:00 Uhr Podium – Kulturdenkmale und aktuelle Anforderungen (Diskussion 60min)

Isabella Bailly im Gespräch mit Jan Büttner, Torsten Belli, Prof. Dr. Claus Wolf, Landesamt für Denkmalpflege und Franz Harder, harder stumpf schramm Freie Architekten, Stuttgart

21:15 Uhr Ende der Veranstaltung

aufgestellt, 14.12.2018



Peter Reinhardt
Geschäftsführer